

"... die Geschichte verweigert Gewissheit, es gibt Zeiten der Ordnung, in denen alles niedrig, und Zeiten der Unordnung, in denen alles erhaben ist. Zeiten des Niedergangs sind reich an geistiger Unerschrockenheit, Zeiten der Stärke in intellektueller Schwäche. Alles vermischt und überschneidet sich, und die Wahrheit existiert nur als Vermutung....." Fernando Pessoa

-Freiraum- und Stadtplanung sind Ordnungsprinzipien; haben mit **Ordnung** schaffen zu tun. Aus einem blossen Standort soll ein **Ort** gemacht werden, das was Charakter und Atmosphäre des Orts, **Handlungs- und Ereignisort**, erfordern, zum öffentlichen Freiraum, zum Stadtraum ausbauen.

Das Ziel ist die **Neuentdeckung**, die **Neuformierung** des Vertrauens auf neue, aufschlussreiche Weise und letztlich die Erweiterung unserer konzeptionellen und ästhetischen Horizonte, um zu veränderten Standpunkten und Wahrnehmungen zu gelangen, die unsere Erfahrung und unsere Sensibilität bereichern, indem sie das Spektrum der **visuellen und viszerale Signale** erweitern, die sich unmittelbar aus dem Entwerfen herleiten.

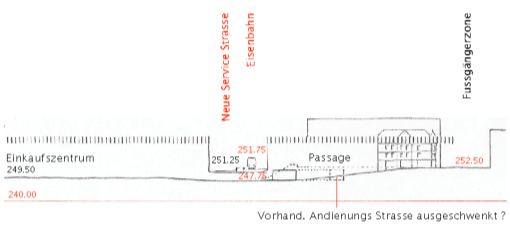
-Die Öffnung der "verbotenen Stadt" geschieht mittels des geplanten Kreisels Rospesstrasse, der vorhandenen Fabrikzufahrt und den neu geplanten Übergängen zur Innenstadt bzw. zum Bahnhof/ZOB einerseits, andererseits durch kürzest mögliche Wege von und zur Innenstadt und Bahnhof/ZOB.

Dazu folgende Regeln:

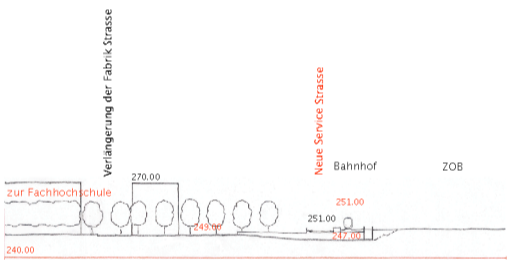
- a) Orthogonale Ausrichtung der öffentlichen Räume auf die Fussgängerzone der Innenstadt (Kamp-, Kaiser-, Hindenburg Strasse).
- b) Verlängerung der vorhandenen Fabrik Strasse.
- c) Direktester Weg von Bahnhof/ZOB zum Forum des neu geplanten Campus der FH Köln.

Die Konsequenz dieses Entwicklungsgangs, zusammen mit der anfänglichen Rigorosität, ist die Grundlage für eine zukünftig offenere und flexiblere Planung, sowohl dieses Teils der Innenstadterweiterung, als auch der heutigen Innenstadt selbst.

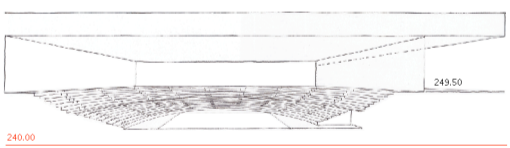
Was die Wirtschaftlichkeit betrifft, so kann mit dem vorliegenden Ordnungsprinzip, gegenüber dem Rahmenplan 1999, das zweifache an Nutzung erstellt werden



ÜBERGANG KAMPSTRASSE M 1 : 1000

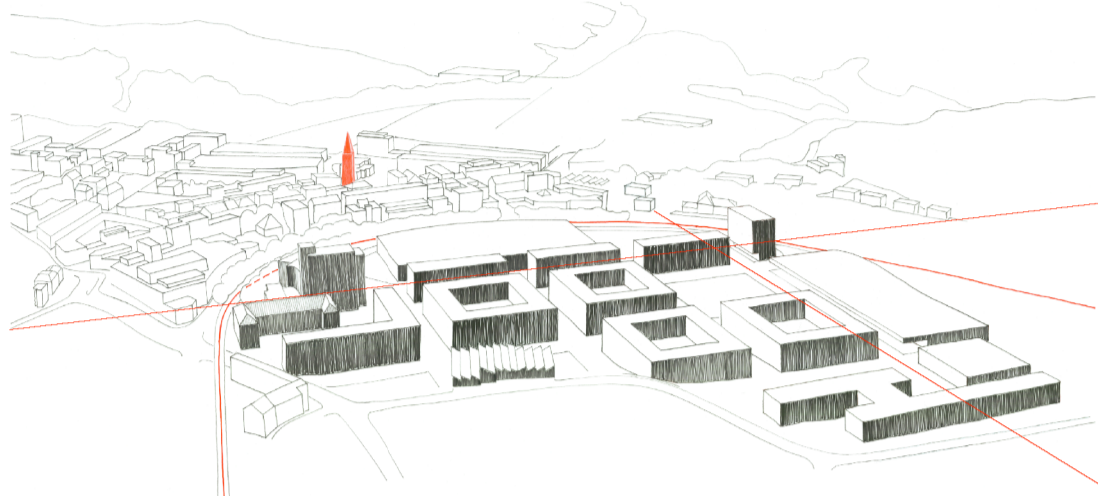


ÜBERGANG BAHNHOF M 1 : 1000



-7 500 m² Grundfläche
-4 000 Sitzplätze

MULTIFUNKTIONSHALLE QUERSCHNITT M 1 : 500

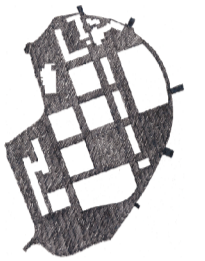


VOGELSCHAU WEST

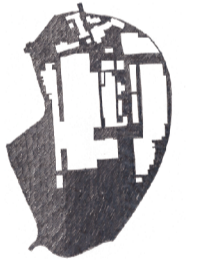
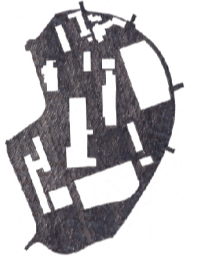


STRUKTURKONZEPT M 1 : 2000

TRANSFORMATION



SCHWARZPLAN



"Tja, immer wieder suchen wir nach Lösungen und finden sie nicht, und deshalb haben wir gedacht, wenn wir die Lösung suchen, finden wir sie ganz bestimmt nicht, und das wäre dann **gut**, weil wir dann vielleicht etwas finden, was wir **nicht** gesucht haben, und das wäre dann vielleicht genau das, was wir in Wirklichkeit **gesucht** haben."

Frei nach A.Milne "Winnie the Pu"

